

Manche Blumen z. B. riechen wie eine Gewürznelke, daher sagt man — sie riechen gewürzhaft; manche Körper riechen wie Schwefel, daher sagt man — sie riechen schwefelartig oder schwefelicht; andere riechen wie Schimmel, wie Fisch, wie Thran u. s. w., daher sagt man — sie riechen schimmelicht, fischicht, thranicht.

Manche Dinge haben keinen Geruch, sind also geruchlos. Das reine Wasser ist geruchlos. Die meisten trocknen Dinge, wie Metall, Stein, Glas, Porzellan, sind geruchlos.

---

Der Geruch, den verschiedene Körper verbreiten, ist schwach oder stark, angenehm oder unangenehm.

Schwach ist der Geruch des Goldblacks, der Aurikel, des Beilchens. Stark ist der Geruch des Jasmins, der weißen Lilie. Manche Dinge sind sogar erstickend, wie der brennende Schwefel und Kampfer.

Angenehm ist uns der Geruch aller der Blumen und Kräuter, die wir wohlriechend nennen. Manche derselben sind uns durch ihren Geruch erquickend und labend, wie die Rose, die Hyacinthe, die Maiblume.

Unangenehm ist uns der Geruch aller der Dinge, die wir übelriechend nennen. Manche derselben sind uns durch ihren Geruch widerlich, ekelhaft, abscheulich, wie manche Arzneien, todte und faulende Körper, brennende Wolle und Haare.

Zuweilen aber ist das, was dem Einen unangenehm riecht, dem Andern angenehm. So ist Moschus den meisten Menschen zuwider, einige aber riechen ihn gern.

---

Böse und unangenehme Gerüche sind auch schädlich und ungesund, denn sie verderben die Luft, die wir einathmen.

Verdorbene Luft ist häufig in Schlafzimmern, Krankenstuben und an verschlossenen Orten.

Man verbessert solche verdorbene Luft am besten dadurch, daß man die Fenster öffnet und frische Luft einläßt, oder auch mit warmen Essig räuchert.

---